

Auf dem Weg zum *Interaktiven Lehren* an der Hochschule

Bernd Sommer

**Auf dem Weg zum *Interaktiven Lehren*
an der Hochschule**

Eine autobiografische Spurensuche

Bibliografische Informationen der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.ddb.de> abrufbar

Bild auf dem Umschlag auf Basis von:
Jeroencommons: A game of Halma played outside
in the sunshine

<https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Halma-outside.JPG>

ISBN 978-3-96138-205-7

© 2020 Wissenschaftlicher Verlag Berlin

Olaf Gaudig & Peter Veit GbR

www.wvberlin.de / www.wvberlin.com

Alle Rechte vorbehalten.

Dieses Werk ist urheberrechtlich geschützt.

Jede Verwertung, auch einzelner Teile, ist ohne Zustimmung des Verlages unzulässig. Dies gilt insbesondere für fotomechanische Vervielfältigung sowie Übernahme und Verarbeitung in EDV-Systemen.

Druck und Bindung: SDL – Digitaler Buchdruck, Berlin

Printed in Germany

€ 19,80

Vorwort zur zweiten, überarbeiteten und neugestalteten Auflage

Im Jahre 2015 habe ich die nachfolgenden Überlegungen in erster Auflage unter dem Titel *Interaktives Lehren an der Hochschule. Eine autobiografische Spurensuche* veröffentlicht und zur Diskussion gestellt¹.

Meine Beobachtungen aus den vergangenen fünf Jahren haben mich veranlasst, diesen autobiografischen Ansatz erneut aufzugreifen und mit neu hinzugewonnenen Erkenntnissen anzureichern.

Im alltäglichen Lehrbetrieb an der Hochschule sind mir Veränderungen aufgefallen, die aus meiner Sicht benannt und problematisiert werden sollten.

Zum einen stehen für mich nach wie vor Bemühungen im Mittelpunkt, zu verstehen und zu erklären, warum ich so lehre, wie ich lehre, warum ich Studierenden so begegne, wie ich ihnen begegne. Zum anderen steht für mich die Frage im Raum, wie ich mit den beobachtbaren Veränderungen des Hochschulbetriebs und den damit verbundenen neuen Herausforderungen umgehen kann.

Ich bin von der Ausbildung her als Pädagoge sozialisiert mit einem Selbstverständnis, das am ehesten mit dem von Hermann GIESECKE im Jahre 1987 geprägten Konzept *Der Pädagoge als Lernhelfer* beschrieben werden kann². Lernen ermöglichen ist für mich Inhalt und Ziel pädagogischen Denkens und Handelns.

Diesen Grundgedanken versuche ich nicht nur an der Hochschule zu verwirklichen, sondern auch als nebenberuflich Lehrender an Fachschulen für Ergotherapie und Logopädie sowie in der Ausbildung von Kinderpflegern/innen. Im Zentrum meiner Lehraufträge steht eine möglichst praxisnahe Einführung in pädagogisches Denken und Handeln.

In den vielen hundert Stunden Lehre zum Themenbereich *Grundfragen und Grundlagen einer anwendungsbezogenen Pädagogik* habe ich mich bemüht, zu der Frage *Wie denkt und handelt ein Pädagoge?*³ das aus meiner Sicht Wesentliche als Antwort herauszuarbeiten.

Ich gehe in meinem Wirken als Hochschullehrer u.a. von der Grundannahme aus, dass Lernen im übergeordneten Sinne nur in einer angstfreien,

¹ vgl. SOMMER 2015 b.

² vgl. GIESECKE 1987, 2015¹².

³ vgl. SOMMER 2002 c, 2017 c.

als angenehm empfundenen, konstruktiven und wertschätzenden Atmosphäre stattfinden kann. Beziehungen sind dabei eine wesentliche Voraussetzung, um Lernerfolge zu erzielen. Dies gilt für Schülerinnen und Schüler an Fachschulen, für Studierende an Hochschulen, aber auch für mich als Lehrender gleichermaßen.

Den Studierenden an der Dualen Hochschule Baden-Württemberg in unterschiedlichen Bachelor- und Master-Studiengängen, aber auch und insbesondere den Schülerinnen und Schülern von unterschiedlichen Berufsfachschulen, denen ich in den vergangenen mehr als 20 Jahren im Rahmen von Lehre begegnet bin, sei an dieser Stelle recht herzlich gedankt. Ohne sie wären die nachfolgend abgebildeten Überlegungen nicht entstanden.

Für konstruktive Rückmeldungen und interessierte Fragen stehe ich den Leserinnen und Lesern gern zur Verfügung.

Bernd Sommer

Singen, im März 2020

Inhaltsverzeichnis

| | <i>Seite</i> |
|--|--------------|
| Kapitel 1 | |
| Einleitung | 9 |
| Kapitel 2 | |
| Schulzeit und Lehrer als Vorbilder | 17 |
| Kapitel 3 | |
| Studienzeit | 35 |
| Kapitel 4 | |
| <i>Soziale Arbeit</i> an der Basis | 57 |
| Kapitel 5 | |
| Biografie und Hochschullehre – Verbindungslinien | 67 |
| Kapitel 6 | |
| Neue Herausforderungen | 85 |
| Literaturverzeichnis | 103 |
| Angaben zu dem Verfasser | 111 |